

Pflanzenbau Aktuell Nr. 15/2020 – 23.04.2020

Abschlussbehandlung Wintergerste

Abschlussbehandlung Fungizide

Wintergersten mit Saatterminen im September und Anfang Oktober haben durch die anhaltend warme Witterung der letzten Tage wieder stark im Wachstum zugelegt. Vielerorts befinden sich die Bestände zwischen BBCH 37 und 39. Auch spitzende Grannen sind regional deutlich sichtbar. Tendenziell später ausgesäte Gersten liegen in der Entwicklung noch etwas zurück und bewegen sich zwischen dem 2-Knoten-Stadium und dem Erscheinen des Fahnenblattes.

Da vielfach mit der ersten Wachstumsreglermaßnahme auch Fungizidanwendungen gegen Netzflecken, Zwergrost und Rhynchosporium stattgefunden haben, hält sich der Krankheitsdruck momentan auch aufgrund der aktuellen Witterung im Rahmen. Da der zu schützende Zeitraum bis zur Abreife jedoch noch sehr lang ist, sollte auf eine **zeitnahe Abschlussbehandlung** auf keinen Fall verzichtet werden. Kontrollieren Sie hier, ob auch wirklich bereits das Fahnenblatt geschoben wurde.

Das Hauptaugenmerk liegt nach wie vor auf der Bekämpfung von **Ramularia-Infektionen**. Dieses Jahr ist letztmalig der Einsatz von **Chlorthalonil** (Amistar Opti, Zakeo Opti) möglich. Nutzen Sie die Chance, noch einmal aktiv das Resistenzgeschehen zu beeinflussen. Beachten Sie die **aktuellen Zulassungsfristen**: Bis 30.04.2020 können Sie sowohl das Solo-Produkt als auch die am Markt befindlichen Pack-Kombinationen regulär erwerben. Die Aufbrauchfrist endet am 20.05.2020 – nach diesem Termin ist keine Anwendung mehr möglich. Ein Einsatz auf **Sommergerstenflächen** entfällt somit. Mit diesen Produkten können erste Erfahrungen nach der Chlorthalonil-Zeit gesammelt werden: Ascra Xpro, Elatus Era, Gigant, Input classic oder Revytrex + Comet.

Abschlussbehandlung Wachstumsregler

Im Zuge der Abschlussbehandlung kann auch ein **Ethephon-haltiger Wachstumsregler** zum Einsatz kommen. Mit dieser Maßnahme sichern Sie die Standfestigkeit nochmals ab, da die Gersten in der Regel die eingekürzten unteren Internodien durch einen längeren oberen Halmabschnitt kompensieren. Darüber hinaus reduziert sich die Gefahr des **Halm- und Ährenknickens**.

Der Einsatz von **Cerone 660** oder **Camposan Extra** bietet sich mit einer Aufwandmenge von **0,2 – 0,4 l/ha** an und hat sich vor allem bei mehrzeiligen Sorten über die Jahre hinweg bewährt.

Die geringeren Aufwandmengen richten sich an leichtere Standorte und lagerstabile Sorten. Höhere Aufwandmengen sind auf Standorten mit ausreichender Wasserversorgung und eher lageranfälligen Sorten empfehlenswert. Die Anwendung kann bis **BBCH 49** erfolgen. Achten Sie darauf, dass die Blattscheiden noch geschlossen sind, da ein Ablaufen der Spritzbrühe in Richtung Ähre zu Ertragseinbußen führen kann.

Hinweis: Ethephon-haltige Produkte sind nicht mit Herbiziden mischbar und werden immer als letzte Komponente in den Tank gegeben!

